

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageslat. Auergebirge. Fernsprecher 53. Für unentgeltlich eingelieferte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Abzugspreise: Die Abzugspreise betragen für den Raum für Anzeigen aus Aue und dem Bezirk Chemnitz 10 Pfg. für den Raum für Anzeigen 20 Pfg., für den Raum für Anzeigen 30 Pfg., für den Raum für Anzeigen 40 Pfg., für den Raum für Anzeigen 50 Pfg., für den Raum für Anzeigen 60 Pfg., für den Raum für Anzeigen 70 Pfg., für den Raum für Anzeigen 80 Pfg., für den Raum für Anzeigen 90 Pfg., für den Raum für Anzeigen 100 Pfg. Bei größeren Anzeigen sind besondere Abmachungen zu treffen. Die Abzugspreise sind für den Monat zu zahlen. Die Abzugspreise sind für den Monat zu zahlen. Die Abzugspreise sind für den Monat zu zahlen.

Sonntag, den 13. Mai 1917 nachm.

Der Heeresbericht von heute.

Großes Hauptquartier, 13. Mai 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Die großen Angriffe der Engländer sind gescheitert. Nach der starken Artillerievorbereitung, die sich auf das ganze Schlachtfeld von Arras zwischen Lens und Oudant ausdehnte, brachen die Engländer in den frühen Morgenstunden zwischen Gavrelle und der Scarpe beiderseits der Straße Arras-Camprai und bei Bullecourt gegen unsere Linien vor. In Roey gelang es ihnen, einzudringen, an allen anderen Stellen wurden sie durch Feuer und im Nahkampf unter schwersten Verlusten abgeschlagen.

Abends erfolgten beiderseits von Monchy mehrere neue Angriffe, die gegen unsere tapfere Verteidigung ebenfalls blutig scheiterten. Vorteile, welche die Engländer in Bullecourt erringen konnten, wurden ihnen durch den schneidigen Gegenstoß eines Gardebataillons wieder entzogen. Heute sind um das Dorf neue Kämpfe entbrannt.

Front des deutschen Kronprinzen.

Während es nördlich der Aisne zeitweilig ruhiger geworden ist, hat sich der Artilleriekampf am Aisne-Marne-Kanal und in der Champagne nach Osten bis nach Lahure übergreifend weiter verschärft. Ein nächtlicher Vorstoß der Franzosen beiderseits der Straße Corbenu-Pontaveal blieb erfolglos.

Der Feind verlor am 12. Mai im Luftkampf 14, durch Abwehr von der Erde 3 Flugzeuge. Ein französischer Flieger mußte hinter unseren Linien notlanden.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine Veränderungen.

Macedonische Front

Auf den Höhen von Dobropolje östlich Ecerna und südlich von Huma wurden mehrere feindliche Angriffe abgeschlagen. Die Stellungen sind dort festlos und fest in unserer Hand.

Der erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

(W.T.B.)

Ereignisse zur See.

Vorstoß deutscher Seestreitkräfte in die Hoofden.

Bei einem Vorstoß leichter deutscher Streitkräfte in die Hoofden wurden am 10. Mai, 5 Uhr 40 Min. vor- mittags, östlich vom Noordhinderfenersee feindliche Streitkräfte gesichtet, die beim Näherkommen als drei moderne englische Kleine Kreuzer und vier Zerstörer erkannt wurden. Es entwickelte sich zunächst ein Hering- kampf in Richtung auf die flandrische Küste, das sich bis zur Thornton-Bank hinaus. Dort hielten die feindlichen Kreuzer zurück. Unsere Streitkräfte ermöglichten daher drei Zerstörer, um den Feind auf nähere Schussweite heranzu- kommen zu lassen. Im weiteren Verlaufe des Gefechts entstand auf einem Zerstörer der feindlichen Seite infolge unglücklicher Artilleriewirkung anscheinend eine Kesselexplo- sion. Der beschädigte Zerstörer schied mit starker Steuer- losigkeit ab und sank kurz darauf, wie einbaudeckel beobachtet werden konnte.

Unsere Streitkräfte stießen nunmehr auf die feind- lichen Zerstörer zu, die, abdrehend, mit höchster Fahrt Anschlag auf ihre entferntestehenden Kreuzer suchten, und schließlich schließlich das Feuer ein, als der Gegner im Vor- den aus Sicht kam. Auf unserer Seite sind weder Ver- wundungen, noch Verluste eingetreten.

Am 10. Mai fanden mehrere feindliche Fliegeran- griffe auf Zeebrügge und Brügge statt. Die ganzen Abende wurden von Bomben gezüht. Militärischer Schaden ist nirgends entstanden. Ein feindliches Flugzeug wurde von unseren Abwehrgeschützen abgeschossen.

Die Hoofden sind Untiefen zwischen der hollän-

disch-flandrischen Küste einerseits und der englischen Küste andererseits. Die Thornton-Bank ist der flandri- schen Küste vorgelagert.

Russisches Motorboot zum Sinken gebracht.

(Mittl.) Russische Motorboote, welche sich am Abgang des Rigaer Meerbusens zeigten, wurden von unseren Batterien unter wirksamem Feuer genommen. Die feindliche Beobachtung ergab, daß ein Boot zum Sin- ken gebracht und ein Boot schwer beschädigt wurde.

Einige feindliche Monitore beschossen am 12. Mai morgens bei unsichtigem Wetter auf große Entfernung Zeebrügge. Sie entzerrten sich, als unsere Batterien das Feuer eröffneten. Der Schaden ist gering. Keine Menschenverluste. Zwei feindliche Flugzeuge wurden ab- geschossen.

Neue U-Bootserfolge.

52500 Tonnen versenkt.

Neu Dampfer, vier Segler, sechs Fischerfahrzeuge mit 28000 Br.-Reg.-To.; davon wurden drei Dampfer und drei Segler im englischen Kanal versenkt.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a. folgende: Die englischen bewaffneten Dampfer Helvia (Hydrantum), 5254 Br.-R.-To., mit Stückgut von New- York nach Bournemouth, und Anroch, 4120 Br.-R.-To., Ladung 7200 To. Weizen, die englischen Dampfer Lady Wood, 2814 Br.-R.-To., mit 3500 To. Kupfer von Süd- afrika nach Swansea und Arctis, die englischen Segler Jessie, mit Kohlen nach Frankreich, Joseph, mit Koh- len nach St. Pierre, und der englische Fischkutter In- ter, der französische Fischkutter Camaret und ein un- bekannter beladener Kohlendampfer.

Mit den übrigen versenkten Schiffen sind u. a. fol- gende Ladungen verloren gegangen: 3500 To. Mais von Saigon nach Dänkirchen, 3500 To. Eisenerz von England nach Boulogne, 220 To. kondensierte Milch nach Havre und eine Ladung Stückgut nach London.

(Mittl.) Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Neue U-Bootserfolge im Atlantischen Ozean und englischen Kanal: Sechs Dampfer, sieben Segler, 12 Fischerfahrzeuge mit 29500 Br.-R.-To. Unter den ver- senkten Schiffen befanden sich: Englischer bewaffneter Dampfer Kariba (3897 To.) mit 5000 To. Zucker nach England, die englischen Segler Good Hope und Thomas, letzterer mit Salz nach Neufundland, die französischen Segler Joorne, La Rétouche, La Russie, die mit einem Zerstörer, dessen Name nicht bekannt ist, zusammen den selben Geleitzug führten und Grubenholz am Bord hatten, nachdem vorher der geleitende bewaffnete fran- zösische Fischdampfer Helvade vernichtet war, die fran- zösischen Fischerfahrzeuge A 1158 und B 1283, der be- bewaffnete italienische Dampfer Francesco (3438 To.), der italienische Dampfer Stromboli (5466 To.), Ladung 239 To. Stückgut, darunter 1200 To. Stachelkraut, von Amerika nach Italien, der russische Segler Ernst koste mit 500 To. Salz, ferner ein großer bewaffneter Dampfer mit zwei Schornsteinen und Bromnadenbeck, dessen Name nicht festgestellt werden konnte. Mit den versenkten Schiffen wurden u. a. folgende La- dungen vernichtet: 3000 To. Stückgut von Amerika nach Frankreich und 3000 Tonnen Kohlen von England nach Dan.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.